

## FDI-STELLUNGNAHME

### Psychische Gesundheit und Wohlergehen für die Zahnärzteschaft und Studierende der Zahnmedizin

Angenommen auf der FDI-Generalversammlung: September 2023,  
Sydney, Australien

1

#### 2 **KONTEXT**

3 Zahlreiche internationale und nationale Studien haben gezeigt, dass Zahnärzte zu  
4 den Gesundheitsdienstleistern gehören, die in ihrer täglichen Arbeit einem  
5 besonders hohen Risiko ausgesetzt sind, ein Burnout-Syndrom oder psychische  
6 Gesundheitsprobleme zu entwickeln.<sup>1</sup> Die Covid-19-Pandemie hat diesen  
7 besorgniserregenden Trend weiter verstärkt.<sup>2</sup> Falls diese Erkrankung, die mit  
8 Erschöpfungszuständen unterschiedlicher Ausprägung einhergeht, nicht behandelt  
9 oder von den Betroffenen nicht erkannt wird, kann sie zu chronischen Depressionen  
10 oder sogar zu einer Suizidgefährdung führen.<sup>1</sup>

11 Ungeachtet einer eventuellen genetischen Prädisposition des Einzelnen können  
12 verschiedene Stressfaktoren im zahnärztlichen Beruf zu einem Burnout-Syndrom  
13 des behandelnden Zahnarztes und seines Teams führen. Studien der letzten Jahre  
14 konnten zudem belegen, dass Stress und hier besonders psychosozialer Stress,  
15 Depressionen, Burnout-Syndrom, Angst und Selbstentfremdung bereits im Studium  
16 der Zahnmedizin ein Problem sind.<sup>1</sup> Psychosozialer Stress gefährdet die Gesundheit  
17 sowohl der Studierenden der Zahnmedizin als auch der Zahnärzte und ihrer Teams.

18

#### 19 **GELTUNGSBEREICH**

20 Diese Stellungnahme richtet sich an die zuständigen nationalen Behörden,  
21 Universitäten, die nationalen Zahnärztekammern, die nationalen Verbände für  
22 Studierende der Zahnmedizin und an die Zahnärzteschaft und ihre Teams, um die  
23 Dentalgemeinschaft über das Thema psychische Gesundheit aufzuklären.

24

#### 25 **DEFINITIONEN**

26 **Psychische Gesundheit:** Ein Zustand mentalen Wohlbefindens, der Menschen in  
27 die Lage versetzt, mit den Widrigkeiten des Lebens umzugehen, ihre Fähigkeiten  
28 zu erkennen, gut zu lernen und zu arbeiten und einen Beitrag zum Leben ihrer  
29 Gemeinschaft zu leisten. Die psychische Gesundheit ist ein integraler Bestandteil  
30 der Gesundheit und des Wohlergehens, die individuelle und kollektive Fähigkeiten  
31 untermauern und die Fähigkeit ermöglichen, Entscheidungen zu treffen,

32 Beziehungen aufzubauen und die Welt zu gestalten, in der wir leben.<sup>3</sup>

33

34 **Determinanten der psychischen Gesundheit:** Im Laufe des Lebens kann eine  
35 Kombination aus vielfältigen individuellen, sozialen und strukturellen  
36 Determinanten dazu beitragen, die psychische Gesundheit eines Menschen zu  
37 schützen oder anzugreifen. Individuelle psychologische und biologische Faktoren  
38 wie emotionale Fähigkeiten, Konsum von Drogen<sup>4</sup> und genetische Dispositionen  
39 können einen Menschen anfälliger für psychische Gesundheitsprobleme machen.  
40 Belastungen durch ungünstige soziale, wirtschaftliche, geopolitische und  
41 umweltbezogene Umstände können ebenfalls das Risiko erhöhen, eine psychische  
42 Krankheit zu entwickeln.<sup>3</sup>

43

44 **Burnout:** Als Burnout bezeichnet man ein Syndrom, das als Folge von chronischer,  
45 nicht erfolgreich bewältigter Belastung am Arbeitsplatz verstanden wird. Es ist  
46 durch drei Dimensionen gekennzeichnet:

- 47 • Gefühle der Energielosigkeit und/oder Erschöpfung;
- 48 • Zunehmende innere Distanz zur eigenen beruflichen Tätigkeit oder negative  
49 Gefühle oder zynische Einstellung gegenüber Lebensaktivitäten; und
- 50 • Verlust der persönlichen und beruflichen Effizienz.

51 Der Begriff Burnout bezieht sich speziell auf diese Phänomene im beruflichen  
52 Kontext.<sup>5</sup>

53

## 54 **GRUNDSÄTZE**

55 Die psychische Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt des allgemeinen Wohlbefindens  
56 der Zahnärzteschaft und der Studierenden der Zahnmedizin. Die Angehörigen  
57 zahnärztlicher Berufe sind ebenfalls ethisch und gesetzlich dazu verpflichtet,  
58 praxistauglich zu sein; dazu gehört auch die psychische Gesundheit.

59 Der Schutz der psychischen Gesundheit der Zahnärzteschaft und der Studierenden  
60 der Zahnmedizin im Rahmen eines Modells der Prävention am Arbeitsplatz sollte  
61 für alle Beteiligten Priorität haben. Angebote zur Stärkung der mentalen Gesundheit  
62 und des allgemeinen Wohlbefindens sollten für alle Beteiligten zugänglich und  
63 bezahlbar sein.

64

## 65 **STELLUNGNAHME**

66 Die FDI unterstreicht die Bedeutung einer guten psychischen Gesundheit für die  
67 Zahnärzteschaft und die Studierenden der Zahnmedizin. Nur so werden die  
68 Angehörigen zahnärztlicher Berufe in der Lage sein, ihre Gemeinschaft zu  
69 versorgen und eine gute zahnmedizinische Behandlung für ihre Patienten zu  
70 gewährleisten. Das Stigma einer psychischen Erkrankung muss beendet werden  
71 und sollte ein normales Diskussionsthema im Arbeitsplatzkontext sein.

72

73 Die FDI will nationale Zahnärztekammern in Zusammenarbeit mit anderen  
74 relevanten Interessengruppen dazu motivieren:

- 75 • konstante Aufklärungsarbeit zu leisten und immer wieder auf die Bedeutung  
76 der psychischen Gesundheit der Zahnärzteschaft und der Studierenden der  
77 Zahnmedizin hinzuweisen;
- 78 • Ressourcen für die Unterstützung der Betroffenen bereitzustellen und für

79 Angehörige zahnärztlicher Berufe und Studierende der Zahnmedizin  
80 problemlos zugänglich zu machen, die mit psychischen Problemen zu tun  
81 haben (virtuelle Beratung, telefonische Notfallkontakte,  
82 Unterstützungsangebote, Gemeinschaftsforen);  
83 • proaktive Handlungsansätze zu verfolgen, um mit dem zahnmedizinischen  
84 Team über unterschiedliche Plattformen (online, soziale Medien, Printmedien)  
85 zu einer Diskussion über psychische Gesundheit zu kommen;  
86 • ständige Weiterbildungsmöglichkeiten, Seminare, Dentalkongresse und  
87 Webinare für alle Mitglieder des Dentalteams zum Thema psychische  
88 Gesundheit anzubieten, damit sie ihre eigene mentale Gesundheit erhalten  
89 können und wissen, wie sie Kollegen in Not helfen können.

90

91 Die FDI empfiehlt zahnmedizinischen Fakultäten und Instituten folgende  
92 Maßnahmen:

- 93 • Unterstützungsangebote für Studierende einrichten (z. B. Online-Beratung,  
94 telefonische Notfallkontakte), die Probleme mit ihrer psychischen Gesundheit  
95 haben, wobei ein problemloser und anonymer Zugang zu diesen Angeboten  
96 wichtig ist;
- 97 • Studierende mit den erforderlichen Kenntnissen und Kompetenzen ausstatten,  
98 damit sie ihre psychische Gesundheit während ihres Studiums und später an  
99 ihrem zukünftigen Arbeitsplatz schützen können.

100

101 Die FDI empfiehlt Forschungsinstituten, weitere Forschung zum Burnout-Syndrom  
102 und zur psychischen Gesundheit der Zahnärzteschaft durchzuführen.

103

## 104 **SCHLÜSSELWÖRTER**

105 Burnout-Syndrom, Dentalteam, Zahnärzteschaft, Allgemeingesundheit,  
106 Gesundheitsförderung, mentale Gesundheit, nationale Gesundheitspolitik,  
107 behandelnder Zahnarzt, Prävention, Resilienz.

108

## 109 **DISCLAIMER**

110 Die Informationen in dieser Stellungnahme basieren jeweils auf dem aktuellen  
111 wissenschaftlichen Kenntnisstand. Sie können so ausgelegt werden, dass sie  
112 existierende kulturelle Sensibilitäten und sozio-ökonomische Zwänge  
113 widerspiegeln.

114

## 115 **LITERATURHINWEISE**

116 1. Plessas A et al. 2021. *Mental Health and Wellbeing in Dentistry: A Rapid Evidence*  
117 *Assessment*. Study commissioned by the General Dental Council. Available from  
118 [https://www.gdc-uk.org/docs/default-source/research/mental-health-and-wellbeing-](https://www.gdc-uk.org/docs/default-source/research/mental-health-and-wellbeing-in-dentistry27973e06-eb0f-4ee2-b92f-7fee3d2baf5b.pdf?sfvrsn=511f2ef9_5)  
119 [in-dentistry27973e06-eb0f-4ee2-b92f-7fee3d2baf5b.pdf?sfvrsn=511f2ef9\\_5](https://www.gdc-uk.org/docs/default-source/research/mental-health-and-wellbeing-in-dentistry27973e06-eb0f-4ee2-b92f-7fee3d2baf5b.pdf?sfvrsn=511f2ef9_5) [Ac-  
120 cessed 31 January 2023]

121

122 2. Plessas, A et al. 2022. *Using the Mental Health Framework in Dental Practice*.  
123 Nature BDJ Team 9 (10-12): <https://doi.org/10.1038/s41407-022-1678-0>

124

125 3. World Health Organization (2022). *Mental Health: Strengthening Our Response*.  
126 Available from [https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/mental-health-](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/mental-health-strengthening-our-response)  
127 [strengthening-our-response](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/mental-health-strengthening-our-response) [Accessed 31 January 2023]

128

129 4. World Health Organization (2019). *Burn-out an “occupational phenomenon”: Inter-*  
130 *national Classification of Diseases*. Available from  
131 [https://www.who.int/news/item/28-05-2019-burn-out-an-occupational-phenomenon-](https://www.who.int/news/item/28-05-2019-burn-out-an-occupational-phenomenon-international-classification-of-diseases)  
132 [international-classification-of-diseases](https://www.who.int/news/item/28-05-2019-burn-out-an-occupational-phenomenon-international-classification-of-diseases) [Accessed 31 January 2023]

139